

**Anfrage zum Stadtrat am 03.04.2023:**

## **Sachstand der Kriminalitätsbelastung und der Kommunalen Präventionsmaßnahmen in Frankenthal**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hebich,

ich bitte namens und im Auftrag meiner Fraktion die Stadtverwaltung schriftlich zu berichten,

1. in welchen Deliktsfeldern Zunahmen für Frankenthal in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) in den letzten fünf Jahren ausgewiesen werden; bitte separiert für die Kernstadt und die vier Vororte.
2. welche die am häufigsten verübten Delikte der letzten fünf Jahre sind; bitte separiert für die Kernstadt und die vier Vororte?
3. wie viele Ermittlungsverfahren zu Straftaten jeweils in den Jahren 2018 bis 2022 in der Frankenthaler Kernstadt eröffnet (bitte Gliederung nach Jahresscheiben, Delikt, Differenz zum Vorjahr, Anzahl der Täter) wurden.
4. wie viele Meldungen über Ordnungsstörungen oder Ähnliches in diesem Bereich zwischen 2018 bis 2022 von der Polizei jeweils bearbeitet wurden und welche Informationen hierzu mitgeteilt werden können (z.B. Schwerpunkte, Örtlichkeiten, Alter). Wie viele Meldungen führten zu polizeilichen Einsätzen? Wie viele Meldungen führten zu Strafverfahren?
5. wie viele Einsätze des Ordnungsamtes anlässlich von Ruhestörungen und Verstößen gegen das Gaststättenrecht in diesem Bereich der Verwaltung bekannt sind und welche Informationen hierzu mitgeteilt werden können (z.B. Schwerpunkte, Örtlichkeiten, Alter, Art der Ruhestörung).

6. welche (Sicherheits-) Konzepte und welche (abgestimmten) Maßnahmen die Polizei in Frankenthal bzw. das PP Rheinpfalz und das Ordnungsamt Frankenthal ergriffen haben, um das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürgern in Frankenthal, besonders in der Frankenthaler Kernstadt nachhaltig zu steigern.
7. in welchem konzeptionellen Rahmen die Stadtverwaltung Frankenthal in den letzten zwei Jahren Maßnahmen (Förderung, Sozialarbeit, Jugendtreff, Jugendvereinsarbeit etc.) für unsere Jugendlichen umgesetzt hat? Welche Projekte wurden konkret umgesetzt, um jugenddelinquentem Verhalten frühzeitig präventiv zu begegnen?
8. ob und in welchem konkreten Umfang Präsenzstreifen des KOD in der Innenstadt Frankenthals in den letzten zwei Jahren durchgeführt wurden; finden diese auch in den späten Abendstunden (20.00–02.00 Uhr statt)?
9. ob und in welchem konkreten Umfang Präsenzstreifen des KOD, zusammen mit der Polizei in der Innenstadt Frankenthals in den letzten zwei Jahren durchgeführt wurden; finden diese auch in den späten Abendstunden (20.00–02.00 Uhr statt)?
10. welche Maßnahmen die Stadtverwaltung – zur Umsetzung der Istanbul-Konvention und zum Schutz von primär Frauen vor Häuslicher Gewalt und ggf. damit einhergehenden drastischen Weiterungen – bereits umgesetzt hat?
11. welche konkreten Projekte der Kommunalen Kriminalprävention wurden zur Verhinderung von Straftaten in den letzten fünf Jahren innerhalb der Stadt Frankenthal durch die Stadtverwaltung durchgeführt; welcher Kostenrahmen fiel hierdurch je durchgeführter Veranstaltung an?
12. ob die Stadtverwaltung die derzeitigen Maßnahmen als grds. ausreichend erachtet, um dem Sicherheitsgefühl der Bürgerschaft Frankenthals in ausreichendem Maße gebührend Rechnung zu tragen?

13. ob die Personalausstattung des Frankenthaler Ordnungsamt/KOD als ausreichend angesehen? Wie viele Stellen sind derzeit unbesetzt. Was sind die Gründe hierfür?

### Begründung

Der Zusammenhang von Alltagskriminalität und Ordnungsstörungen sowie das Unsicherheitsgefühl in Frankenthal wird bislang nicht ausreichend diskutiert und mit adäquaten und konkret benannten Strafverfolgungs- und Präventionsmaßnahmen umgesetzt. Das Sicherheitsgefühl nicht unmaßgeblicher Teile unserer Bürgerschaft ist – nicht zuletzt auch wegen einer Reihe von Einbrüchen und weiterer seit längerer Zeit anhaltenden, negativen Begleitumstände – maßgeblich beeinträchtigt.

Im Namen aller Fraktionsmitglieder



Tanja Mester  
Fraktionsvorsitzende FWG